



GEOGRAPHIE UND GEOGRAPHIE BILINGUAL

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe EF

basierend auf der Übersicht des schulinternen Curriculums und den Kernlehrplänen für das Fach Geographie, Arbeitsgrundlage ist das eingeführte Lehrbuch „Terra – Geographie Einführungsphase“ aus dem Klett-Verlag, Ergänzungen und Änderungen vorbehalten!

Beispiel zu Unterrichtsvorhaben 1 in der Übersicht:

Leben mit den endogenen Kräften der Erde – Potentiale und Risiken:

Vulkane – Gefahren aus dem Erdinneren

Kompetenzen (übergeordnet):

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Entstehung und Verbreitung von Vulkanismus als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen
- beurteilen das Gefährdungspotenzial von Naturereignissen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten,
- identifizieren problemhafte geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen,
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen,
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus,

Methodenkompetenz (Fortsetzung):

- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte),
- fertigen ein Exkursionsprotokoll an.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien,
- beurteilen das Gefährdungspotential von Naturereignissen,
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen,
- erkennen vulkanische Strukturen in der Landschaft und beurteilen deren Genese

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen,
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese,
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden.

Inhaltsfeld:

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schalenbau der Erde und Vulkanismus
- Vulkantypen und deren Besonderheiten, Eruptionsformen und deren Besonderheiten
- Tertiärer und quartärer Vulkanismus in Deutschland (v. a. Laacher See und Siebengebirge)
- Vor- und Nachbereitung der Exkursion zum Siebengebirgs- und Eifelvulkanismus

Beispiel zu Unterrichtsvorhaben 2 in der Übersicht:

Zwischen Ökumene und Anökumene - Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen:

Tropischer Regenwald – Wirtschaften in einem komplexen Ökosystem

Kompetenzen (übergeordnet):

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- charakterisieren die Landschaftszonen der Erde anhand der Geofaktoren Klima und Vegetation,
- stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar,
- bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren,
- erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge,
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse,
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten,
- identifizieren problemhafte geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen,
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen,
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus,
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgefüchte).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien,
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen,
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen.

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schülerin

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen,
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese,
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden.

Inhaltsfeld:

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Natiereichtum und Ertragsarmut
- Shifting cultivation
- Standortgerechte Nutzungsformen: Ecofarming
- Nachhaltige Forstwirtschaft

Beispiel zu Unterrichtsvorhaben 3 in der Übersicht:

Lebensgrundlage Wasser – zwischen Dürre und Überschwemmung:

Hochwasser – Naturereignis oder Menschenwerk?

Kompetenzen (übergeordnet):

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Hochwasserereignisse als einen natürlichen Prozess im Rahmen des Wasserkreislaufs dar, der durch unterschiedliche menschliche Eingriffe in seinen Auswirkungen verstärkt wird,
- beziehen neuere Forschungserkenntnisse zum Themenkomplex „Klimawandel“ ein.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten,
- identifizieren problemhafte geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen,
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen,
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus,
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Maßnahmen der Hochwasservorsorge aus der Perspektive unterschiedlich Betroffener,
- beurteilen das Gefährdungspotenzial von Naturereignissen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte,
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien,
- beurteilen das Gefährdungspotential von Naturereignissen,
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen,
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese,
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden.

Inhaltsfeld:

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Hochwasser als natürlicher Prozess
- Flusshochwasser in Mitteleuropa
- Überschwemmungen in Monsungebieten
- Hochwasseranfälligkeit von Ballungsräumen und Küsten-Metropolen
- Zukunftsperspektiven für betroffene Räume

Beispiel zu Unterrichtsvorhaben 4 in der Übersicht:

Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie, Ökologie und Politik:

Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken (z. B. Fracking)?

Kompetenzen (übergeordnet):

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren die Entwicklung des globalen Energiebedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht
- erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen und Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen,
- erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge,
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse,
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien,
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen,
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen.

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen,
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese,
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden.

Inhaltsfelder:

IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung),

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen
- Vor- und Nachteile der Schiefergasförderung („Fracking“)
- „unkonventionelle“ Erdgasvorkommen in Deutschland und in Nordamerika

Beispiel zu Unterrichtsvorhaben 5 in der Übersicht:

Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?:

Kann eine klimaneutrale Stromversorgung gelingen?

Kompetenzen (übergeordnet):

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotenzial,
- erklären die Bedeutung regenerativer Energieträger für einen nachhaltigen Umwelt- und Ressourcenschutz
- erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen und Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen,
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse,
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar,
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate,
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten,
- identifizieren problemhafte geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen,
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen,
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte),
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien,
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen,
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen.

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen,
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese,
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden.

Inhaltsfelder:

IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung),

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen
- Vor- und Nachteile der Schiefergasförderung („Fracking“)
- „unkonventionelle“ Erdgasvorkommen in Deutschland und in Nordamerika

Hinweise zu den obligatorischen Unterrichtsinhalten sowie ausführliche Informationen zu den Abituranforderungen im Kernlehrplan des Faches Geographie:

http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/ek/GOST_Geographie_Endfassung2.pdf